Rostlos glücklich...®

Druckbecherpistole KSD - Tower L/XL 2

Korrosionsschutz-Depot, Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12, D-90579 Langenzenn
Beratung: +49 (0) 9101 - 6801,
Bestellung: - 6845; Fax: - 6852
www.korrosionsschutz-depot.de

KORROSIONSSCHUTZ® DEPOT

Produktbeschreibung

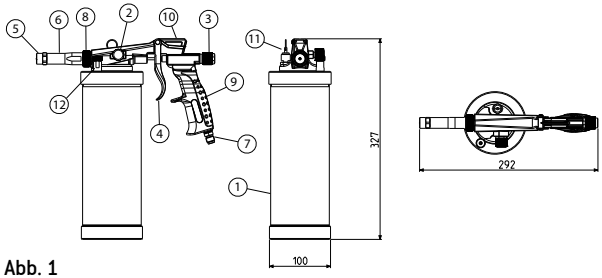

Abb. 1

1 - Druckbecher	5 - Düsenkappe	9 - Handgriff
2 - Luftregulierung	6 - Mischeinheit	10 - Hängehaken
3 - Mengenregulierung	7 - Druckluftanschluss	11 - Überdruckventil
4 - Abzugshebel	8 - Überwurfmutter	12 - Bypassventil

Technische Daten und Druckluftanschluss

Luftmenge/Verbrauch	200-300 l/min. bei 8 bar
Arbeitsdruck	4 bar
Maximaldruck	8 bar
Empfohlene max. Länge des Druckluftschlauchs	10 m
Min. Innendurchmesser des Druckluftschlauchs	6 mm

- Kompressor sollte mit einer Druckmindereinheit ausgestattet sein. Immer die Luftzufuhr trennen bevor an der Pistole gearbeitet oder der Becher abgenommen wird

Material - Befüllung

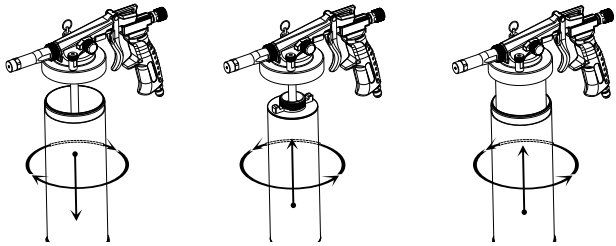

Abb. 2

1. Den Pistolenbecher linksherum aufschrauben.
   Entfernen Sie nun den Deckel von der Normdose und ziehen Sie die Plastiklasche ab. Schlagen Sie ein Loch in die Schutzfolie mit einem spitzen Gegenstand oder dem Saugrohr der Pistole. Vergrößern Sie schließlich das Loch, um die Normdose möglichst einfach in die Pistole einschrauben zu können.

2. Normdose einsetzen und rechtsherum festschrauben.

3. Pistolenbecher wieder einsetzen.
4. Rechtsherum den Becher bis zum Anschlag komplett zuschrauben.

➢ Das Material kann durch eine Normdose (wie oben beschrieben) oder durch direktes Einfüllen in den Pistolenbecher verarbeitet werden, max. 1 Ltr.
Wenn der Becher aufgeschraubt wird, muss immer erst die Luft heraus gelassen werden. Ziehen Sie dazu den Ring am Überdruckventil (11).

Installation der Sonde / Düse

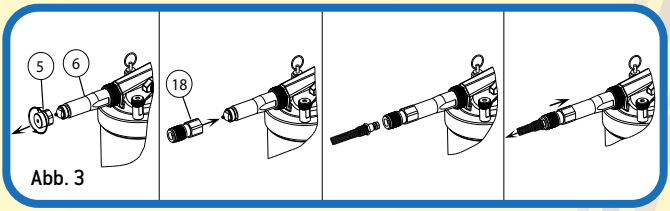

Abb. 3

1. Düsenkappe herunter-schrauben und entfernen.
2. mitgelieferte Schnellkupplung im Uhrzeiger-sinn auf-schrauben und mit Schrauben-schlüssel leicht anziehen.
3. Sonde / Düse einsetzen.
4. Zum Lösen den Schiebering in Richtung der Pistole drücken und die Sonde/Düse in Gegenrichtung entfernen.

Einstellungsmöglichkeiten

Einstellen der Produktmenge (Abb. 4)

Drehen Sie die Mengenregulierung (3) im Uhrzeigersinn, um schrittweise den Produktfluss zu reduzieren oder umgekehrt um zu erhöhen.

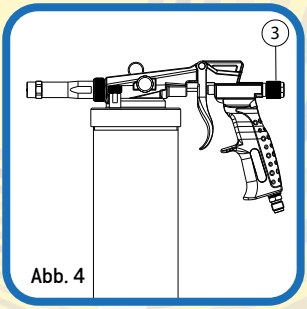

Abb. 4

Einstellen der Produktzerstäubung (Abb. 5)

Drehen Sie den Luftregulierer (2) im Uhrzeigersinn, so dass die Luftzufuhr schrittweise reduziert wird, dadurch wird die Zerstäubung grober.

Entgegengesetzt wird die Luftzufuhr schrittweise erhöht, dadurch wird die Zerstäubung feiner.

➢ Nicht weiter als bis zum schwarzen Dichtring heraus drehen

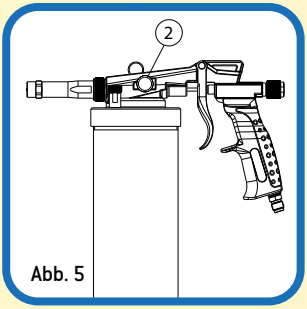

Abb. 5

- Die Luftregulierung (2) niemals vollständig zudrehen, da sonst Material in die Mischeinheit entweichen kann und dadurch die Pistole verunreinigt wird (Abb. 5).

Grundeinstellungen

Zur Verarbeitung von Unterboden- und Hohlraumschutz wählen Sie folgende Grundeinstellungen:

- Stellen Sie den Kompressor auf ca. 4 bar Lieferdruck an der Pistole ein.
- Die Mengenregulierung (3) drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn komplett auf. Die Luftregulierung (2) drehen Sie eine ¼ bis ½ Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn auf. Mit dieser Einstellung machen Sie einen Probesprühgang und kontrollieren das Ergebnis. Es kann sinnvoll sein diese Probe an einem separaten Werkstück durch zu führen und nicht direkt am Fahrzeug, um bei Misserfolg die Beschichtung nicht wieder entfernen zu müssen. Entsprechend des Ergebnisses korrigieren/reduzieren Sie zunächst die Mengenregulierung (3) und bei passender Mengenförderung die Zerstäubung über die Luftregulierung (2). Gegebenenfalls kann auch der Kompressordruck reduziert werden, wenn die Regulierung über Ventil (3) kein brauchbares Ergebnis bringt. Das Bypassventil (12) bleibt dabei immer komplett geschlossen.

Nach erfolgter Grundeinstellung kann die Pistole auch gut durch den dosierbaren Abzugshebel (4) reguliert werden. Je nach Bewegungsweg dosiert diese Pistole sehr feinfühlig.

Spezielle Einstellungsmöglichkeit

Die Pistole ist mit einem speziellen Bypassventil (12) ausgerüstet, um wasserbasierende Produkte besser verarbeiten zu können. Diese Funktion kann man nur mit der Feinsprühdüse nutzen, niemals mit Hohlraumsonden.

Um ein Verstopfen der Pistole zu vermeiden muss bei wasserbasiertem Unterbodenschutz das Bypassventil (12) zur Mengenregulierung verwendet werden. Die Mangenregulierung (Abb. 4 Nr. 3) komplett aufdrehen, um dadurch einen maximalen Materialfluss zu ermöglichen. Diese Einstellung belassen, um feine und grobe Oberflächen zu erzielen.

- Einstellung für feine Oberflächen: Drehen Sie das Bypassventil (12) so weit gegen den Uhrzeigersinn auf bis ca. 4 Gewindegänge zu sehen sind. Durch den nun verringerten Druck wird der Materialfluss gemindert. Falls kein Sprühen erfolgt, schließen Sie schrittweise das Bypassventil (12) im Uhrzeigersinn (nie ganz schließen), dadurch wird der Druck im Becher und folglich auch der Materialfluss erhöht. Danach kann man mit Hilfe der Luftregulierung (2) die Zerstäubung wie gewünscht einstellen.

Ein Öffnen des Bypassventils verringert den Druck im Becher und somit die Fördermenge, ein Schließen des Bypassventils erhöt den Druck im Becher und somit wird auch die Fördermenge erhöht. Um das Spritzbild noch besser auf das „Original“ am Fahrzeug anzupassen kann noch mit den Regulierschrauben (2) und (3) feiner abgestimmt werden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Sprühen von Flüssigkeiten, Bitumen und Steinschlagschutz, Unterboden- und Hohlraumschutz-Wachsen. Verwenden Sie die Pistole immer nur bestimmungsgemäß. Das Produkt muss zum Sprühen geeignet sein.

Risiken

Je nachdem welche Produkte eingesetzt werden besteht die Gefahr von Feuer. Vermeiden Sie Rauch, offene Flammen oder ähnliches wie beispielsweise Heizgeräte mit glühenden Teilen wenn Sie potentiell entzündliche produkte verarbeiten.wenn Sie potentiell entzündliche Produkte verarbeiten.

Die Ventilschrauben nicht weiterdrehen als bis zu den beschriebenen Markierungen, anonsten besteht die Gefahr, dass diese herausfallen und verloren gehen.

Fehlersuche

Probleme	Ursachen	Maßnahmen
Die Pistole sprüht kein Material wenn der Abzug betätigt wird.	Im Becher baut sich nicht genügend Druck auf um Material zu fördern.	Becher nicht richtig angeschraubt verliert Luft. Oder Bypassventil (12) zu weit aufgedreht, bzw. Luftverlust über Überdruckventil (11). Bei Verwendung von Hohlraumsonden Bypassventil (12) immer komplett schließen.
Ungleichmäßiges Sprühverhalten.	a. Steigrohr „zieht“ Luft. 2. Verschmutzung oder Verstopfung von Düsen, Sonden oder Materialkanälen. c. ungünstiges Verhältnis von Kompressordruck und Mengenregulierung.	a. Die Pistole nicht zu stark neigen damit Steigrohr Material ansaugen kann, bzw. Materialbecher auffüllen. b. Alle Sonden/Düsen und Kanäle gründlich reinigen. c. Kompressordruck oder Mengenregulierung (3) verändern.
Der Becher lässt sich nicht abschrauben.	Vorhandener Druck im Becher.	Ziehen Sie den Ring am Druckablassventil (11).

Reinigung

1. Trennen Sie die Spritzpistole von der Luftzufuhr.
2. Entfernen Sie die Normdose oder entleeren Sie den Becher.
3. Gießen Sie ca. 300-500ml Reinigungsmittel in den Becher. In der Regel geht Nitro- oder Universalverdünnung bei lösemittelhaltigen Produkten, bzw. Wasser bei wasserbasierten Produkten. Im Zweifel das Produkt welches zur Verdünnung des verarbeiteten Materials empfohlen wird.
4. Verschrauben Sie den Becher und verbinden Sie die Spritzpistole wieder mit der Luftzufuhr
5. Versprühen Sie das Reinigungsmittel in einen separaten Behälter. Öffnen und schließen Sie die Luftregulierung (2) während der Reinigung um sicher zu stellen, dass auch der Luftkanal von eventuellen Materialverunreinigungen gesäubert werden kann.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1-5 mit ca. 100ml neuer Reinigungsflüssigkeit und kontrollieren Sie ob die Flüssigkeit sauber und klar austritt.
7. Säubern Sie die Pistole außen mit einem Lappen und einem (milden) Reinigungsmittel.

Achtung!: Legen Sie niemals die Spritzpistole in Lösungsmittel oder Wasser ein. Die Pistole kann dabei, insbesondere bei längeren Einwirkzeiten, Schaden nehmen.

Wartung

1. Falls Material um die Düsennadel und die Nadelführung herum austritt reinigen Sie umgehend verschmutzten Teile und kontrollieren diese auf eventuelle Defekte.
2. Ist der Abzugshebel schwergängig geben Sie einen Tropfen Öl in die kleine Öffnung vor dem Abzugshebel, dort wo die Düsennadel in den Pistolenkopf eintritt. Bewegen Sie danach die Düsennadel mit dem Abzugshebel ein paar Mal hin und her.
   Bringt dies keine Abhilfe kontrollieren Sie den Bereich der Mengenregulierung (3) auf Verunreinigungen. Hierzu wird es notwendig sein die komplette Mengenregulierung aus dem Pistolenkörper heraus zu schrauben. **Achtung hier befinden sich Feder und Kleinteile die nicht verloren gehen dürfen und deren Reihenfolge nicht vertauscht werden darf.**
3. Schmieren Sie gelegentlich die Luftregulierung (2). Verwenden Sie das Schmiermittel nur sehr sparsam um Verunreinigungen der zugeführten Luft zu vermeiden.
4. Nie Gewalt ausüben. Durch Verwendung unsachgemäßer Werkzeuge wie Rohrzangen, Gasbrenner, etc. verfällt die Garantie. In den meisten Fällen kann eine sachgemäße Reparatur nur mit Hilfe von professionellen Werkzeugen durchgeführt werden. In solchen Fällen beschränken Sie sich auf die genaue Fehlererkennung und überlassen die Reparatur dem Kundendienst.

Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch und befolgen Sie die genannten Anweisungen.
Vor der Durchführung jeglicher Art von Reinigungs- und Wartungsarbeiten sollten Sie sich zunächst vergewissern ob Sie geeignete Reinigungsmittel bzw. Werkzeuge und Kenntnisse besitzen um diese Arbeiten durch zu führen, dabei hilft Ihnen auch diese Anleitung; im Zweifel holen Sich sich Rat beim Händler. Andernfalls kann Ihr Garantieanspruch erlöschen.
Vor jeglichen Arbeiten an der Pistole trennen Sie diese immer von der Luftzufuhr.
Bei der Auswahl und vor der Verwendung des Produkts, welches mit der Pistole versprüht werden soll, muss überprüft werden, ob es tatsächlich mit der Arbeitsumgebung und den Sicherheitsstandards vereinbar ist (siehe Produkt-Sicherheitsdatenblatt).
Tragen Sie geeignete Sicherheitskleidung und Gerätschaften (Handschuhe, Brille, Masken, Overalls, etc.) beim Betrieb der Spritzpistole, entsprechend der im Produkt-Sicherheitsdatenblatt angeführten Anweisungen. Der Einsatz von Schutzbrillen wird immer empfohlen.

Sicherheitshinweise

Brand- und Explosionsgefahr

Keine Lösungsmittel und/oder Reinigungsmittel auf Basis von halogenisierten Kohlenwasserstoffen (1.1.1 Trichlorethylen, Methylchlorid, usw.) verwenden, da diese die galavanisierten Teile aufgrund chemischer Reaktionen (auch explosiver Art) oxydieren könnten. Für die Reinigung dürfen niemals säurehaltige oder alkalische Substanzen (Laugen, Beizmittel, usw.) verwendet werden.
Alle Vorgänge mit Brandgefahr wie Rauchen oder das Erzeugen von Funken unbedingt vermeiden. Sicherstellen, dass die Lackieranlage ordnungsgemäß geerdet ist.

Persönliche Schutzausrüstung

Die Spritzpistole nur in ausreichend gelüfteten Arbeitsbereichen verwenden.
Stets geeignete Schutzhandschuhe, eine Schutzbrille und ein Atemgerät mit für die spezifische Anwendung konzipiertem Filtereinsatz verwenden.
Die vorgeschriebene Schutzkleidung tragen, um jede Berührung mit giftigen Dämpfen, Lösemitteln und den verwendeten Beschichtungsmitteln zu verhindern.
Die Anwendung bestimmter Lacke, die organische Lösemittel enthalten, kann zu Vergiftungen durch Lösemitteldämpfe führen. Lesen Sie unbedingt die Datenblätter der verwendeten Produkte.

Gefährdung durch unsachgemäßen Gebrauch

Nach jeder Reinigung, Wartung und/oder Reparatur und auf jeden Fall vor jeder Inbetriebnahme der Spritzpistole ist sicherzustellen, dass die Schrauben und Muttern gut festgezogen sind.
Den Spritzstrahl nicht gegen Personen oder Haustiere richten.
Unbedingt die vorgeschriebenen Betriebsdrücke einhalten. Vor dem Zerlegen und Reinigen der Spritzpistole sicherstellen, dass sie von der Lack- und Luftversorgung getrennt ist.

Gefahrenhinweis

Die Pistole darf nicht verwendet werden, wenn sie infolge eines Schlages oder eines Aufpralls einen möglichen Schaden erlitten hat der ihre Haltbarkeit, insbesondere die der Dichtungs-, Regulierungs- sowie der unter Druck stehenden Teile beeinträchtigt haben könnte. Negative Auswirkungen wie Bruchstellen oder Risse sind möglicherweise nicht sofort sichtbar. Im Falle eines derartigen Vorkommnisses benutzen Sie die Pistole nicht, sondern unterziehen Sie sie einer gründlichen Prüfung, bevor Sie die Pistole verwenden. Im Zweifelsfall ziehen Sie vorsorglich den Kundendienst zu Rate.